

Gregor Arnold

Ergebnisse der Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ zur Attraktivität der Innenstadt nach Corona

Wie wird die Wiesbadener Innenstadt in ihrer Attraktivität wahrgenommen? Wie hat sich die Attraktivität der Innenstadt vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie verändert? Auf diese Fragen und auch zu den Besuchshäufigkeiten der befragten Wiesbadenerinnen und Wiesbadener im Rahmen der Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ im Herbst 2022 gibt der Beitrag Antworten. Insgesamt 21 Prozent der 4 282 befragten Bürgerinnen und Bürger sind zufrieden mit der Attraktivität der Wiesbadener Innenstadt, 43 Prozent geben allerdings an, eher unzufrieden zu sein. Bedingt durch die schwierige Situation im Rahmen der Corona-Pandemie sehen rund die Hälfte der Befragten (52 %) die Auswirkungen der Pandemie auf die Innenstadt als negativ an. Dahingehend ist es für 67 Prozent der teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger eine vordringliche Priorität, die Attraktivität der Wiesbadener Innenstadt zu fördern.

Dr. phil. Dipl.-Geogr. Gregor Arnold

ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Amt für Statistik und Stadtforschung, Abteilung Stadtforschung und Umfragen der Landeshauptstadt Wiesbaden. Seit 2020 arbeitet er über die Entwicklung und Wandel der Wiesbadener Innenstadt, derzeit im Rahmen der Begleitforschung des Bundesförderprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren (ZIZ)“. Themenschwerpunkte: Stadt- und Quartiersentwicklung, Leerstand und Innenstadt, transnationale Migration und Interkulturalität sowie Geographische Informationssysteme (GIS).
✉ dr.gregor.arnold@wiesbaden.de

Schlüsselwörter:

Innenstadt – Attraktivität – Besuchshäufigkeiten – Corona-Pandemie – Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“

Einleitung

Die Entwicklungen und die Zukunft der deutschen Innenstädte sind nicht erst seit der Corona-Pandemie ein wichtiges und zentrales Thema, sondern werden deutschlandweit schon länger in Gesellschaft, Politik, Forschung und von den Akteurinnen und Akteuren vor Ort diskutiert.

Das Amt für Statistik und Stadtforschung der Landeshauptstadt Wiesbaden untersuchte im Rahmen des Forschungsprojektes „Wiesbadener Innenstadt im Wandel“ diverse Aspekte der Innenstadtentwicklung. Mittels unterschiedlicher Erhebungsmethoden wie Begehungen und Beobachtungen, Einzelhandelsbefragung, durch leitfadengestützte Interviews mit Gastronominnen und Gastronomen, Passantinnen- und Passantenbefragung sowie Frequenzzählungen und anhand von funktionalen Kartierungen der Erdgeschosszone inklusive Fotodokumentation wurde die Wiesbadener Innenstadt in den letzten Jahren aus vielen Perspektiven betrachtet und beleuchtet (Landeshauptstadt Wiesbaden, Amt für Statistik und Stadtforschung 2021, 2022a, 2022b, 2022c, 2022d; Arnold 2021; Arnold & Schäfer-Etz 2022).

Nun, im Herbst 2022 wurden durch die Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ auch die Bürgerinnen und Bürger zu ihrer Innenstadt befragt (Landeshauptstadt Wiesbaden, Amt für Statistik und Stadtforschung 2023a, 2023b): Wie wird die Wiesbadener Innenstadt in ihrer Attraktivität wahrgenommen und wie hat sie sich vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie verändert? Auch Besuchshäufigkeiten und Gründe des Fernbleibens aus der Innenstadt sind Gegenstand dieser Bürgerumfrage gewesen.

Der Artikel thematisiert die Befunde der Bürgerumfrage und analysiert die Wahrnehmung der Attraktivität der Wiesbadener Innenstadt anhand von Personenmerkmalen wie Alter, Wohndauer in Wiesbaden oder Wohnstandort bzw. dessen Entfernung zur Innenstadt. Aufgrund der methodisch vergleichbaren Konzeption der wiederkehrenden Bürgerumfrage (Abschnitt 2) lassen sich Veränderungen in der Problemwahrnehmung der Bürgerinnen und Bürger hinsichtlich der Attraktivität der Innenstadt herausarbeiten und u. a. vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie bewerten.

Methodische Aspekte der Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“

Die Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ fand im Herbst 2022 zum vierten Mal statt. Erstmals wurde die Befragung 2014 durchgeführt, 2020 setzte sie u. a. aufgrund der Corona-Pandemie aus (Landeshauptstadt Wiesbaden, Amt für Statistik und Stadtforschung 2023b: 7).

Insgesamt 14 000 zufällig aus dem Einwohnermelderegister ausgewählte Wiesbadenerinnen und Wiesbadener im Alter von 18 bis 90 Jahren erhielten eine Einladung, an der Befragung teilzunehmen. Im Jahr 2022 konnten 4 282 auswertbare Interviews erzielt werden. Die erhobenen Informationen liefern ein repräsentatives Bild der volljährigen Wiesbadener Bevölkerung. Einen Überblick über die Konzeption der Erhebung gibt Tabelle 1.

Bürgerbefragungen können an vielen Stellen Einblicke liefern, über die die amtliche Statistik und Verwaltungsregister keine Informationen liefern. Dies betrifft insbesondere subjektive Bewertungen. Einen informativen Zusatzgewinn erzielt die Befragung vor allem dadurch, dass sie neben einem aktuellen Stimmungsbild eine mittel- bis längerfristige Trendbeobachtung über die Zeit ermöglicht. Dies wird durch die „modulare“ Konzeption gewährleistet. Durch die methodisch vergleichbaren Konzeptionen der Bürgerumfragen in den letzten Jahren lassen sich Veränderungen in der Problemwahrnehmung der Bürgerinnen und Bürger feststellen sowie längerfristige Entwicklungstrends beobachten. Neben

vielen wiederkehrenden Frageformulierungen, die mit den Erhebungen seit 2014 vergleichbar sind, werden systematisch neue Fragen zu aktuellen Entwicklungen und Themen ergänzt, während andere Fragen der Vorjahre ausgesetzt werden. Das Kernprogramm umfasst Einschätzungen zur städtischen Lebensqualität und die Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten der kommunalen Infrastruktur sowie kommunalpolitische Aufgabenprioritäten aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger. Im Jahr 2022 wurde das Kernprogramm mit Fragen u. a. zu Auswirkungen der Corona-Pandemie und persönlichen Sorgen sowie mit Frageaspekten zur Wiesbadener Innenstadt ergänzt. Die Wahrnehmung der Attraktivität der Wiesbadener Innenstadt wurde erstmals 2018 abgefragt und auch 2022 erneut aufgegriffen. Die Frageaspekte zu den Besuchshäufigkeiten und den Gründen des Fernbleibens aus der Innenstadt sind erstmals 2022 dem Fragenkatalog hinzugefügt worden, sodass die Bürgerumfrage im Herbst 2022 folgende Themen berücksichtigt (Landeshauptstadt Wiesbaden, Amt für Statistik und Stadtforschung 2023b: 7f):

- Lebensqualität in Wiesbaden, kommunalpolitische Aufgaben
- Persönliche Lebenssituation, Wohlbefinden und Sorgen, Auswirkungen von Corona
- Wiesbadener Hilfesystem „Gewalt gegen Frauen“
- Junge Erwachsene: Lebenssituation, Sorgen und Beurteilung Wiesbadens
- Wohnkosten, Wohnsituation, Wohnumgebung
- Verkehr, Mobilität, Innenstadt, Klimaschutz
- Soziodemographische Merkmale

Tab. 1: Erhebungskonzept der Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden 2022“

Konzeption	Vergleichbare Befragung der Wiesbadener Bürgerschaft zu verschiedenen kommunalen Themen alle zwei Jahre, um langfristige Trends und aktuelle Themen beobachten zu können
Bisherige Erhebungsjahre	2022, 2018, 2016, 2014
Grundgesamtheit	Wiesbadener Bürgerinnen und Bürger im Alter von 18 bis 90 Jahren mit Hauptwohnsitz in Wiesbaden und einer Wohndauer in Wiesbaden von mind. sechs Monaten (rund 232.000 Personen in 2022)
Stichprobengrundlage	Einwohnermelderegister zum Stand 31. Juli 2022 Zufallsstichprobe geschichtet nach Ortsbezirken
Stichprobenumfang	14.000 Bürgerinnen und Bürger wurden angeschrieben
Befragungsmethode	Schriftliche Hybrid-Befragung (Online/Papier) Einladungsmodus (neu in 2022) in 2 Teilstichproben: - Personen bis 49 Jahren: Einladung zur Online-Befragung („Online First“; 7.067 Personen) - Personen ab 50 Jahren: Einladung zur Online-Befragung plus Papierfragebogen („Papier/Hybrid“, 6.933 Personen)
Realisierte Interviews	4.282 insgesamt, davon 2.088 Papierfragebögen (48,8%) und 2.194 Online-Teilnahmen (51,2%) → 1,8% der Grundgesamtheit
Beteiligungsquote	30,6% (2018: 29,5%, 2016: 28,1%, 2014: 34,6%): 20,6% in der Teilstichprobe „Online-First“ 39,8% in der Teilstichprobe „Papier/Hybrid“
Befragungszeitraum	Mitte September bis Ende Oktober 2022
Befragungsinhalte	ca. 2/3 des Fragebogens Trend-/Wiederholungsfragen ca. 1/3 neu formulierte Fragen

Quelle: Landeshauptstadt Wiesbaden, Amt für Statistik und Stadtforschung 2023b: 7

Detaillierte Aspekte zur Methode, zum Konzept und zur Beteiligung an der Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ aus dem Jahr 2022 werden an anderer Stelle umfassend behandelt (Landeshauptstadt Wiesbaden, Amt für Statistik und Stadtforschung 2023b).

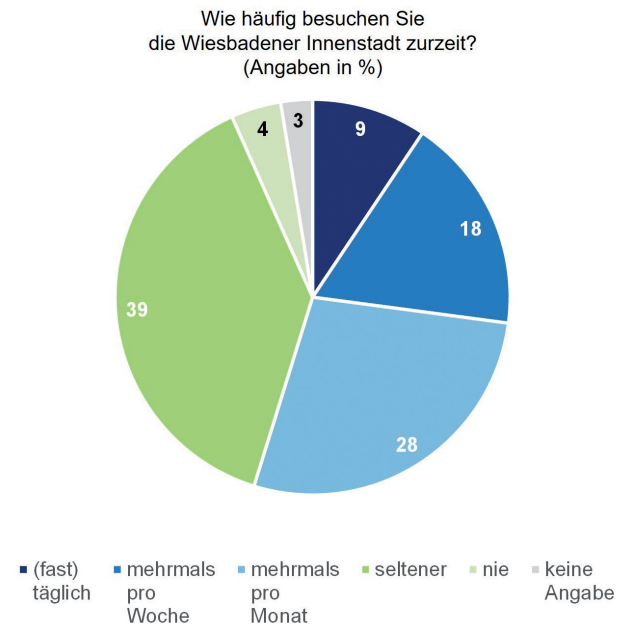
Attraktivität, Besuchshäufigkeiten und Fernbleiben aus Wiesbadens Innenstadt

Bereits im Zuge des Forschungsprojektes „Wiesbadener Innenstadt im Wandel“ (Februar 2020 bis Dezember 2022) wurden der anhaltende Strukturwandel und die seit der Corona-Pandemie verstärkte und beschleunigte Transformation der Innenstadt aufgearbeitet. Diese Entwicklungen spiegeln sich nun in der durch die befragten Bürgerinnen und Bürger Wiesbadens bewerteten Attraktivität ihrer Innenstadt wider: Waren es im Jahr 2018 noch 31 Prozent von damals 4 127 Befragten, die „(sehr) zufrieden“ mit der Attraktivität der Wiesbadener Innenstadt waren, sind es 2022 bei 4 282 Befragten über 10 Prozentpunkte weniger. Gleichzeitig wächst der Anteil der „(sehr) unzufriedenen“ Bürgerinnen und Bürger mit der Attraktivität ihrer Innenstadt von im Jahr 2018 29 Prozent auf 43 Prozent im Jahr 2022 (Abb. 1). Wir halten also fest: Die Zufriedenheit mit der Attraktivität der Wiesbadener Innenstadt hat zuletzt abgenommen.

Die Passanten- und Passantinnenfrequenzen waren während der Jahre 2020, 2021 und 2022 in der Wiesbadener Innenstadt pandemiebedingt deutlich - und in den Lockdownphasen zum Teil drastisch - unter dem Vor-Corona-Niveau von 2019 (Landeshauptstadt Wiesbaden, Amt für Statistik und Stadtforschung 2021b). Angaben zu den Besuchshäufigkeiten der Wiesbadener Innenstadt konnte durch die Umfrage eingeholt werden: 9 Prozent sind „(fast) täglich“ in der Innenstadt unterwegs, 18 Prozent „mehrmals pro Woche“ und 28 Prozent sind es „mehrmals pro Monat“. Dementsprechend wird Wiesbadens Innenstadt von 39 Prozent der 4 282 befragten Bürgerinnen und Bürger „seltener“ besucht, 4 Prozent der Befragten besuchen ihre Innenstadt „nie“ (Abb. 2).

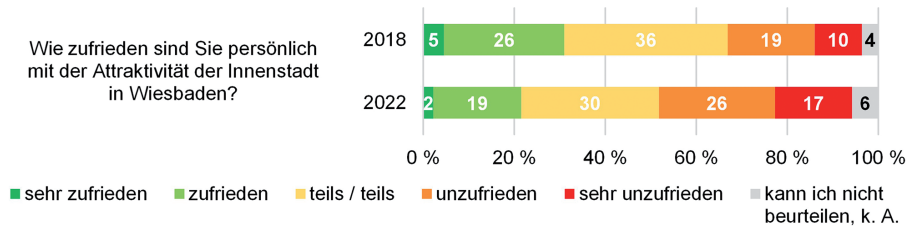
In den Abbildungen 3 und 4 werden die Besuchshäufigkeiten differenzierter betrachtet: Während beispielsweise das Geschlecht keinen Einfluss auf die Besuchshäufigkeit der Innenstadt hat, zeigen sich deutliche Unterschiede nach Alter der Befragten (Abb. 3) und Wohndauer in Wiesbaden (Abb. 4), wobei Lebensalter und Wohndauer miteinander korrelieren.

Abb. 2: Besuchshäufigkeiten der Wiesbadener Innenstadt



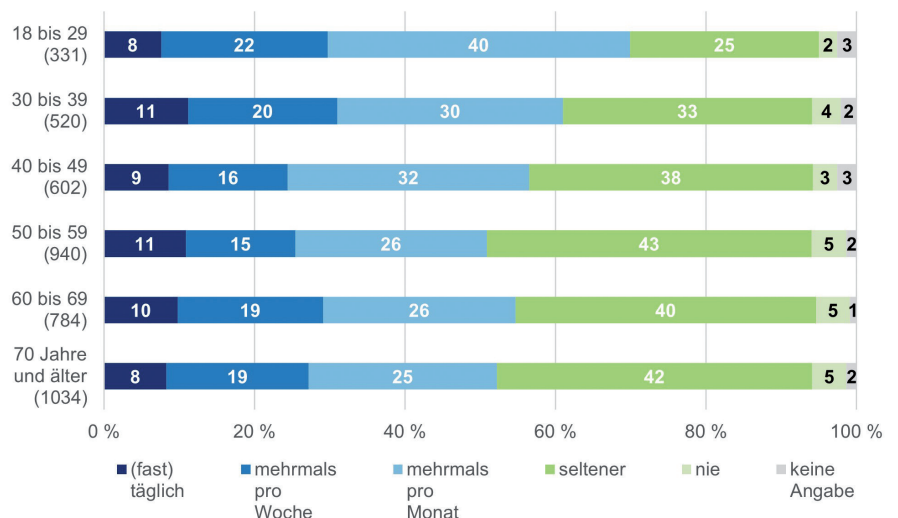
Quelle: Landeshauptstadt Wiesbaden, Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden 2022“, n = 4 282 Befragte

Abb. 1: Wahrnehmung der Attraktivität der Wiesbadener Innenstadt



Quelle: Landeshauptstadt Wiesbaden, Amt für Statistik und Stadtforschung; Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden 2018“, n = 4.127 Befragte; Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden 2022“, n = 4.282 Befragte

Abb. 3: Häufigkeit der Besuche der Wiesbadener Innenstadt nach Alter



Quelle: Landeshauptstadt Wiesbaden, Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden 2022“, n = 4.282 Befragte

Mit zunehmendem Alter wird die Innenstadt seltener besucht. Es nehmen sowohl die Prozentzahlen der Antwortitems „(fast) täglich“, „mehrmals pro Woche“ und „mehrmals pro Monat“ ab, als auch die prozentualen Ausprägungen bei „seltener“ zu. Mehr als 40 Prozent aller Befragten im Alter von 50 Jahren

und älter sind „seltener“ in der Innenstadt unterwegs, ca. ein Viertel dieser Altersklasse ist es „mehrmals pro Monat“.

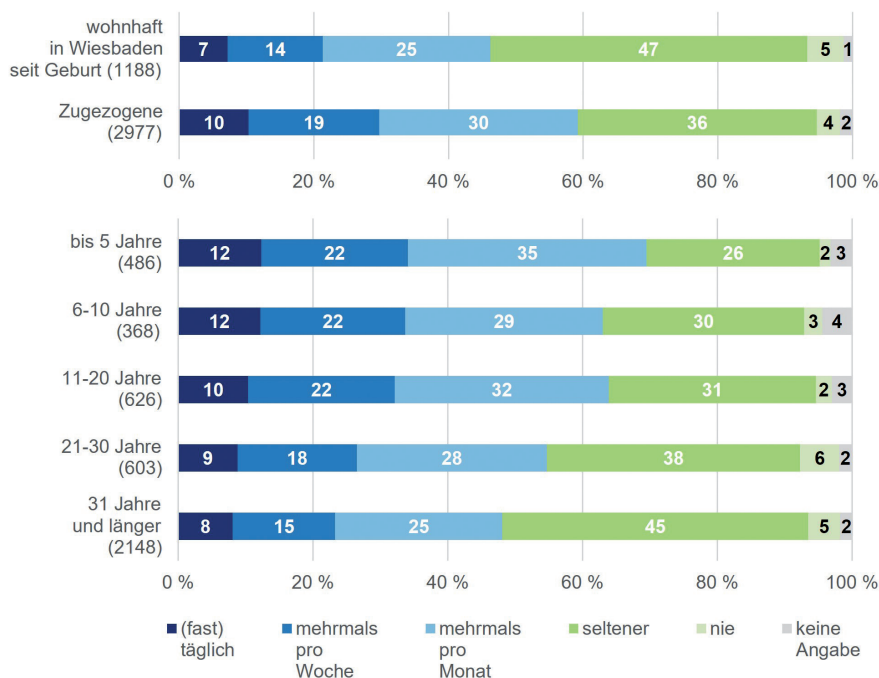
Entsprechend ähnlich verhält es sich mit der Betrachtung der Wohndauer der befragten Bürgerinnen und Bürger: Wer in Wiesbaden geboren ist, besucht die Innenstadt nicht nur „seltener“, sondern auch weniger oft „täglich“, „mehrmals pro Woche“ oder „mehrmals pro Monat“ als jene Menschen, die nach Wiesbaden zugezogen sind (Abb. 4).

Damit einhergehend nimmt auch mit fortlaufender Wohndauer die Besuchshäufigkeit der Innenstadt ab. Wohingegen 12 Prozent der erst kürzlich zugezogenen Wiesbadenerinnen und Wiesbadener „(fast) täglich“ in die Innenstadt gehen, sind es bei jenen, die länger als 31 Jahre in Wiesbaden wohnen, nur noch 8 Prozent. Eine Abnahme der Besuchshäufigkeit mit zunehmender Wohndauer zeigt sich in den weiteren Antwortitems gleichermaßen und könnte mit den sich ändernden Lebenssituationen bei fortschreitendem Alter zusammenhängen, wie beispielsweise Eigentumsbildung, der damit meist einhergehende Wohnstandortwechsel ins Grüne und entsprechend der Entfernung zur Innenstadt (Abb. 5).

Mehr als 50 Prozent der befragten Wiesbadenerinnen und Wiesbadener, die im innerstädtischen Zentrum (City) wohnen, geben an, „(fast) täglich“ oder „mehrmals pro Woche“ in der Innenstadt unterwegs zu sein. Ein weiteres Viertel dieser Cityanwohnerinnen und -anwohner sind „mehrmals pro Monat“ in der Innenstadt zu Besuch. Mit zunehmender Entfernung nimmt die Besuchshäufigkeit ab: Wer also am Stadtrand wohnt, besucht nur „seltener“ die Innenstadt (54%). Insgesamt 7 Prozent der am Stadtrand wohnenden befragten Wiesbadenerinnen und Wiesbadener besuchen die Innenstadt „nie“. Besonders die Entfernung zum Zentrum scheint ein zentrales Merkmal für die Häufigkeit von Innenstadtbesuchen zu sein und wirkt damit auch indirekt auf die Gründe für seltene Besuche und Fernbleiben aus der Innenstadt ein (Abb. 6).

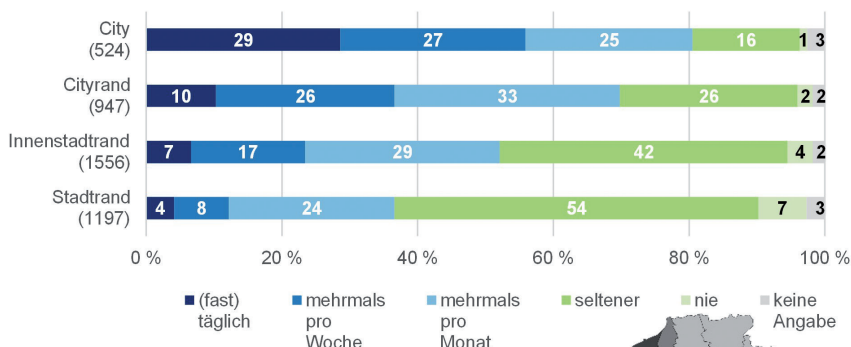
Der Online-Einkauf nimmt mit der Entfernung zur Innenstadt zwar leicht ab – Cityanwohnerinnen und

Abb. 4: Häufigkeit der Besuche der Wiesbadener Innenstadt nach Wohndauer

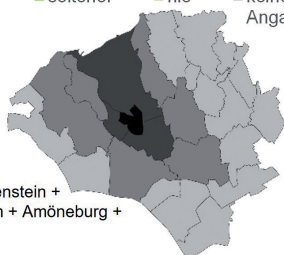


Quelle: Landeshauptstadt Wiesbaden, Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden 2022“, n = 4.282 Befragte

Abb. 5: Häufigkeit der Besuche der Wiesbadener Innenstadt nach Entfernung



- City = Mitte + Westend, Bleichstraße
- Cityrand = Nordost + Südost + Rheingauviertel
- Innenstadtrand = Klarenthal + Sonnenberg + Bierstadt + Erbenheim + Biebrich + Dotzheim
- Stadtrand = Rambach + Heßloch + Kloppenheim + Igstadt + Nordenstadt + Delkenheim + Schierstein + Frauenstein + Naurod + Auringen + Medenbach + Breckenheim + Amöneburg + Kastel + Kostheim

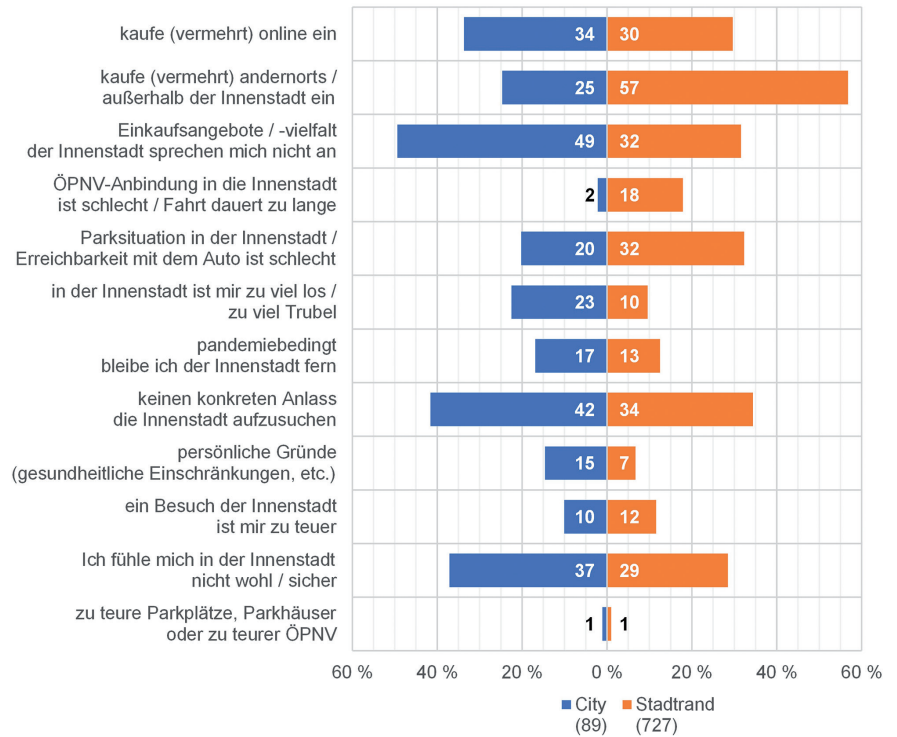


Quelle: Landeshauptstadt Wiesbaden, Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden 2022“, n = 4.282 Befragte

-anwohner kaufen (interessanterweise) also öfters online ein als die Befragten an den Stadträndern - allerdings gehen die am Stadtrand Wohnenden mit knapp 60 Prozent andernorts, also außerhalb der Innenstadt einkaufen. Dies sind in Wiesbaden im Wesentlichen Bürgerinnen und Bürger aus den Ortsbezirken Amöneburg, Kastel und Kostheim, da sie in direkter Nähe zur rheinlandpfälzischen Nachbar- und Landeshauptstadt Mainz wohnen. Der Weg über den Rhein in die Mainzer Innenstadt ist für diese Anwohnerinnen und Anwohner kürzer als in die Wiesbadener Innenstadt. Weiter spiegeln sich bei den Stadtrandanwohnerinnen und -anwohnern die Notwendigkeit einer guten Parksituation und Erreichbarkeit der Innenstadt (32%) sowie die Anbindung an den ÖPNV (18%) im Vergleich zu den Cityanwohnerinnen und -anwohner wider. Demgegenüber ist es durchaus überraschend, dass bei den Aspekten „Einkaufsangebote/-vielfalt der Innenstadt sprechen mich nicht an“, „in der Innenstadt ist mir zu viel los/zu viel Trubel“ oder „keinen konkreten Anlass die Innenstadt aufzusuchen“ sowie „ich fühle mich in der Innenstadt nicht wohl/sicher“ die Prozentpunkte der Cityanwohnerinnen und -anwohner deutlich überwiegen. Dies ist ein weiteres Argument dafür, dass es nicht allein die wahrgenommene Attraktivität der Innenstadt ist, sondern besonders die Entfernung ein ausschlaggebendes Kriterium für Innenstadtbesuche zu sein scheint.

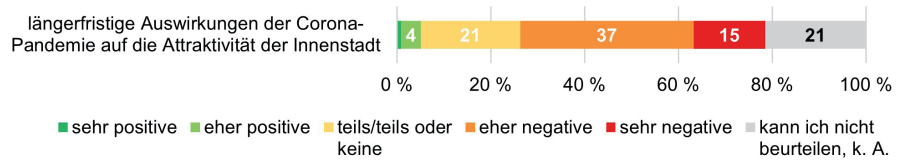
Allerdings zeigt sich auf die Frage des Einflusses der Corona-Pandemie auf die Attraktivität der Innenstadt ein klares Bild (Abb. 7). Für 52 Prozent der befragten Bürgerinnen und Bürger hat die Corona-Pandemie „eher“ und „sehr negative“, längerfristige Auswirkungen auf die Attraktivität der Innenstadt. Insgesamt 21 Prozent können diese Frage nicht beurteilen und machen keine Angaben.

Abb. 6: Gründe für seltene Besuche und Fernbleiben aus der Wiesbadener Innenstadt nach Wohnstandort



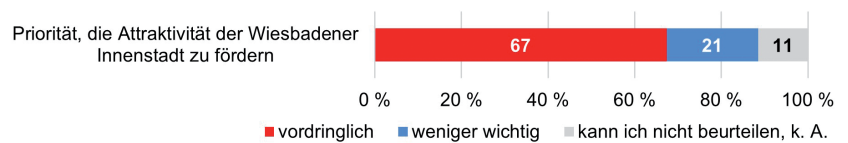
Quelle: Landeshauptstadt Wiesbaden, Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden 2022“, n = 1.821 Befragte

Abb. 7: Längerfristige Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Attraktivität der Wiesbadener Innenstadt



Quelle: Landeshauptstadt Wiesbaden, Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden 2022“, n = 4.282 Befragte

Abb. 8: Priorität, die Attraktivität der Wiesbadener Innenstadt zu fördern



Quelle: Landeshauptstadt Wiesbaden, Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden 2022“, n = 4.282 Befragte

Zusammenfassung und Ausblick

Die Attraktivitätsverluste der Wiesbadener Innenstadt sind bereits über das in der Einleitung angesprochene Forschungsprojekt „Wiesbadener Innenstadt im Wandel“ angeklungen und konnten nun gegen Ende 2022 durch die im Rahmen der Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ zusammengetragenen Befunde aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger bestätigt werden. Die Corona-Pandemie hat zu der Wahrnehmung der Attraktivität der Wiesbadener Innenstadt weiter negativ beigetragen, entsprechend priorisieren mehr als zwei Drittel (67 %) der 4 282 befragten Bürgerinnen und Bürger Wiesbadens eine „vordringliche“ Förderung der Attraktivität ihrer Innenstadt (Abb. 8).

In der Attraktivitätsförderung ist die Stadt Wiesbaden durch Pläne, Programme und konkrete Maßnahmen vielfach aktiv und engagiert sich, dem in Abbildung 8 formulierten Wunsch ihrer Bürgerinnen und Bürger nachzukommen, um eine zukunftsfähige und lebendige Innenstadt zu gestalten. Neben dem langfristig angelegten „Masterplan Innenstadt für die Landeshauptstadt Wiesbaden“ (GMA - Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung mbH 2021) mit seinen Leitlinien und Handlungsmaximen und den auf die innerstädtischen Quartiere bezogenen Maßnahmen mit dem Gesamtziel, die Innenstadt als attraktives und vielfältiges Zentrum zu erhalten und weiterzuentwickeln, nimmt Wiesbaden derzeit am Landesprogramm „Zukunft Innenstadt“ teil. Hier ist es formuliertes Ziel, „die Kommunen dabei zu unterstützen, zusammen mit

den Akteuren vor Ort kreative und nachhaltige Lösungsansätze zu entwickeln, um ihre Innenstädte neu zu denken und zu gestalten“ (Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen). Darüber hinaus wurden der Landeshauptstadt Hessens Mittel aus dem Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren (ZIZ)“ zugesagt. Entsprechend soll auch in Wiesbaden „auf experimentelle Art und Weise (...) bis August 2025 getestet werden, wie die Wiesbadener Innenstadt attraktiver und widerstandsfähiger werden kann. (...) Dieses Programm unterstützt Städte bei den aktuellen Herausforderungen und bei der Bewältigung struktureller Problemlagen der Innenstädte, indem es einen modellhaften Charakter, innovative Konzepte und Handlungsstrategien fördert“, heißt es vom Pressereferat der Landeshauptstadt Wiesbaden.

Vor dem Hintergrund der präsentierten Ergebnisse der stadtweiten Umfrage „Leben in Wiesbaden“ zur Wahrnehmung der Attraktivität der Innenstadt und den längerfristigen negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger hat die Stadt Wiesbaden mit der Teilnahme an den beiden Förderprogrammen bereits mehrere Schritte eingeleitet und Aktionen umgesetzt, um die Förderung der Attraktivität im Zuge des Wandels der Wiesbadener Innenstadt zu beschleunigen. Nun besteht die Herausforderung darin, dass die für die Zukunft geplanten Maßnahmen im Kontext der Förderprojekte zur Steigerung der Attraktivität ihre konkrete Umsetzung finden und vor Ort die definierten Aufwertungsziele erreicht werden.

Literatur

- Arnold, G. (2021): Reurbanisierung und demographische Entwicklungen im Zuge des Wandels der Wiesbadener Innenstadt. In: Stadtforschung und Statistik 2/2021: 81–90. Online: <https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/75070> (05.05.2023)
- Arnold, G. und R. Schäfer-Etz (2022): Folgen und Effekte der Corona-Pandemie in der Innenstadt Wiesbadens. In: Stadtforschung und Statistik 1/2022: 83–90. (derzeit nur Printversion erhältlich)
- GMA – Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung mbH (2021): Masterplan Innenstadt für die Landeshauptstadt Wiesbaden. Köln. Online: <https://dein.wiesbaden.de/wiesbaden/de/flexPrjList/51485/project/394;jsessionid=1064F07325AE8BE21CB64A74C98E949A.liveWorker2?0=body-content-listPanel-1-furtherInformationContainer-attachments-Container-attachments-1-attachment.link> (05.05.2023)
- Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (2023): Das Landesprogramm Zukunft Innenstadt. Online: <https://nachhaltige-stadtentwicklung-hessen.de/zukunft-innenstadt/das-foerderprogramm.html> (05.05.2023)
- Landeshauptstadt Wiesbaden, Amt für Statistik und Stadtforschung (2021): Wiesbadener Innenstadt im Wandel, Teil A: Datenanalyse. Wiesbaden. Online: https://www.wiesbaden.de/medien-zentral/dok/leben/stadtportrait/2021_03_23_Innenstadt-im-Wandel-Teil-A.pdf (05.05.2023)
- Landeshauptstadt Wiesbaden, Amt für Statistik und Stadtforschung (2022a): Wiesbadener Innenstadt im Wandel, Teil B: Empirische Stadtforschung. Wiesbaden. Online: https://www.wiesbaden.de/medien-zentral/dok/leben/stadtportrait/2021_12_22_Stadtdatenanalyse-Ergebnisbericht-Innenstadt_final-mit-neuem-Impressum.pdf (05.05.2023)
- Landeshauptstadt Wiesbaden, Amt für Statistik und Stadtforschung (2022b): Wiesbadener Innenstadt im Wandel - Passantenfrequenzen am Standort „Kirchgasse Mitte“. Wiesbaden. Online: https://www.wiesbaden.de/medien-zentral/dok/leben/stadtportrait/kurz-und-buendig_VOe_Passantenfrequenzen-2019-2022.pdf (05.05.2023)
- Landeshauptstadt Wiesbaden, Amt für Statistik und Stadtforschung (2022c): Wiesbadener Innenstadt im Wandel - Verkehrsmittelwahl der Innenstadtbesucher/-innen. Wiesbaden. Online: <https://www.wiesbaden.de/medien-zentral/dok/leben/stadtportrait/VOe-Kurz-und-Buendig-Verkehr.pdf> (05.05.2023)
- Landeshauptstadt Wiesbaden, Amt für Statistik und Stadtforschung (2022d): Kartenband zur Wiesbadener Innenstadt. Wiesbaden. Online: https://www.wiesbaden.de/medien-zentral/dok/leben/stadtportrait/FINAL-2023_01_05-Kartenband_Internet-A3-quer-mit-Deckblatt.pdf (05.05.2023)
- Landeshauptstadt Wiesbaden, Amt für Statistik und Stadtforschung (2023a): Leben in Wiesbaden 2022 – Wiesbadener Innenstadt. Wiesbaden. Online: <https://www.wiesbaden.de/medien-zentral/dok/leben/stadtportrait/VOe-Kurz-und-Buendig-Innenstadt.pdf> (05.05.2023)
- Landeshauptstadt Wiesbaden, Amt für Statistik und Stadtforschung (2023b): Leben in Wiesbaden 2022 – Konzept und Beteiligung an der Bürgerumfrage. Wiesbaden. Online: https://www.wiesbaden.de/medien-zentral/dok/leben/stadtportrait/2023_03_02-FINAL-SA_LIW_Konzept-Beteiligung-2022.pdf (05.05.2023)
- Landeshauptstadt Wiesbaden, Pressereferat (2023): Neues Bundesförderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ startet, Pressemitteilung vom 12. April 2023. Wiesbaden. Online: https://www.wiesbaden.de/medien/rathausnachrichten/PM_Zielseite.php?showpm=true&pmurl=https://www.wiesbaden.de/guiapplications/newsdesk/publications/Landeshauptstadt_Wiesbaden/14101010000443388.php (05.05.2023)